

Jahresabschluss 2015

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

1. Qualitative Informationen	2
1.1. Eigenmittel	2
1.2. Kurzfristige Liquidität (LCR)	3
2. Quantitative Informationen	5
2.1. Eigenmittel	5
2.2. Kurzfristige Liquidität (LCR)	5

Diese Offenlegung wurde von der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank am 16. Februar 2016 und vom Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank am 24. Februar 2016 genehmigt.

Die Werte der Jahre, die vor dem 1. Januar 2013 unter der alten Eigenmittelregulierung offengelegt wurden, werden in der bestehenden Form der Vorjahre zur Verfügung gestellt (Rz 70 FINMA-RS 2008/22 Offenlegung Banken). Sie sind an folgenden Orten zu finden:

- Geschäftsbericht 2012: S. 107–111
- Geschäftsbericht 2011: S. 109–113

Die Geschäftsberichte finden sich auf der Homepage der St.Galler Kantonalbank: www.sgkb.ch → Schnellzugriffe → Downloads → Geschäftsberichte → Weitere Informationen

1. Qualitative Informationen

1.1. Eigenmittel

1.1.1. Beteiligungen und Umfang der Konsolidierung

Konsolidierungskreis nach Rechnungslegung

Der Konzern umfasst das Stammhaus der St.Galler Kantonalbank AG, St. Gallen. Die St.Galler Kantonalbank AG führt eine Zweigniederlassung in Lissabon (Portugal). Zum Konsolidierungskreis gehören sodann die direkt oder indirekt gehaltenen 100%igen Tochtergesellschaften.

In 2015 wurde die Vadian Bank AG, St. Gallen, die nach dem Kauf 2014 Teil des Konsolidierungskreises geworden war, in die St. Galler Kantonalbank AG fusioniert. Der Konsolidierungskreis der St.Galler Kantonalbank AG präsentiert sich wie folgt:

- St.Galler Kantonalbank Deutschland AG, München.
- HS Verwaltungs Holding AG (ehemals Hyposwiss Holding AG, St. Gallen). Die HS Verwaltungs Holding AG ihrerseits hält eine 100%ige Beteiligung an der HSZH Verwaltungs AG (ehemals Hyposwiss Privatbank AG, Zürich).

Regulatorischer Konsolidierungskreis

Die HSZH Verwaltungs AG hat bereits 2014 ihre Geschäftstätigkeit aufgegeben und untersteht nicht mehr der Bankenaufsicht. Deshalb besteht für die HSZH Verwaltungs AG und die HS Verwaltungs Holding AG als Muttergesellschaft keine Pflicht zur Offenlegung der Eigenmittel. Da die beiden Gesellschaften aus Konzernsicht sowieso keine für die Berechnung der Eigenmittel relevanten Bestände mehr führen, wird der Konsolidierungskreis nach Rechnungslegung auch für regulatorische Zwecke angewendet. Der regulatorischen Konsolidierungskreis und derjenige nach Rechnungslegung sind demnach identisch.

Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

der Finanzbranche (in Klammern Beteiligungsquote) sind:

- Aduno Holding AG, Zürich (2.6%)
- Caleas AG, Zürich (4.1%)
- Pfandbriefzentrale der Schweizer Kantonalbanken, Zürich (5.8%)
- SIX-Group AG, Zürich (0.6%)
- acervis AG, St. Gallen (5.0%)

Diese Beteiligungen unterliegen nicht dem Abzug nach der Schwellenwertberechnung und werden im Kreditrisiko unterlegt gem. Anhang 4, Punkt 1.5 ERV.

Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen an Unternehmen ausserhalb der Finanzbranche (in Klammern Beteiligungsquote) sind:

- RSN Risk Solution Network AG, Zürich (33.3%, Einbezug mit Equity-Methode)
- Genossenschaft OLMA Messen St. Gallen, St. Gallen (9.5%)

Diese Beteiligungen werden im Kreditrisiko unterlegt gem. Anhang 4, Punkt 1.4 ERV.

1.1.2. Verwendete Ansätze

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der St.Galler Kantonalbank Gruppe unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Sie hat sich für folgende Ansätze entschieden:

Kreditrisiko

- Standardansatz BIZ (SA-BIZ)
- Wertberichtigungen: Individuelle Verrechnung der unter den Passiven verbuchten Wertberichtigungen und Rückstellungen mit den entsprechenden Aktiven
- Derivate: Marktwertmethode
- Besicherte Transaktionen: Umfassender Ansatz
- Lombardkredite: Umfassender Ansatz
- Bei der Anrechnung von Sicherheiten im umfassenden Ansatz werden aufsichtsrechtliche Standard-Haircuts verwendet
- Verwendung von externen Ratings
- Netting: Das Netting beschränkt sich auf die gesetzlich vorgesehenen Verrechnungsmöglichkeiten; die vorhandenen vertraglichen Netting-Vereinbarungen mit vier Banken-Gegenparteien sind berücksichtigt.

Marktrisiko

- Marktrisiko-Standardansatz
- Allgemeines Marktrisiko von Zinsinstrumenten: Laufzeitenmethode

Operationelles Risiko:

- Standardansatz

1.1.3. Anrechenbare Eigenmittel

Die wichtigsten Merkmale, Bedingungen und Bestimmungen der emittierten regulatorisch anrechenbaren Eigenkapitalinstrumente sind separat offengelegt. Die Offenlegung findet sich auf der Homepage der St.Galler Kantonalbank: www.sgkb.ch → Über uns → Unternehmen → Corporate Governance → Regulatorische Offenlegung Kapitalinstrumente gemäss Eigenmittelvorschriften.

1.1.4. Bewirtschaftung Kreditrisiko, Marktrisiko und operationelle Risiken

Die Informationen zur Bewirtschaftung des Kreditrisikos, des Marktrisikos und der operationellen Risiken finden sich im Anhang zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 122–127. Der Geschäftsbericht findet sich auf der Homepage der St.Galler Kantonalbank: www.sgkb.ch → Über uns → Unternehmen → Corporate Governance → Geschäftsbericht.

1.1.5. Leverage Ratio

Die Leverage Ratio wird für das Geschäftsjahr 2015 zum ersten Mal ausgewiesen. Sie drückt das Verhältnis des regulatorischen Kernkapitals (T1) gemäss ERV zu den ungewichteten Bilanzaktiven in Prozent aus.

Die ungewichteten Bilanzaktiven werden dabei wie folgt modifiziert:

- Abgezogen werden die Vermögenswerte, die in der Eigenmittelberechnung auch vom Kernkapital abgezogen werden (im Wesentlichen Goodwill und eigene Aktien im Eigenbestand).
- Die Derivate werden nicht mit dem bilanziellen Wiederbeschaffungswert eingesetzt, sondern mit dem Wiederbeschaffungswert nach Abzug allfälliger Margenzahlungen von Gegenparteien aufgrund von Netting-Vereinbarungen.
- Dazugezählt werden die Sicherheitszuschläge für Derivate gemäss ERV (sogenannte „Add-ons“).
- Dazugezählt werden die Eventualverpflichtungen, und zwar mit dem Wert ihres Kreditäquivalentes, zu welchem sie in der Eigenmittelberechnung für die Unterlegungspflicht herangezogen werden.

1.2. Kurzfristige Liquidität (LCR)

1.2.1. Anforderungen für kurzfristige Liquidität (LCR)

Gestützt auf die Verordnung über die Liquidität der Banken und das Finma-RS 2015/2 Liquiditätsrisiken Banken ist die St.Galler Kantonalbank verpflichtet, einen angemessenen Bestand an lastenfremden, erstklassigen liquiden Aktiven (HQLA) zu halten. Diese können im Bedarfsfall sehr schnell in Barmittel umgewandelt werden. Ziel ist es, den Liquiditätsbedarf in einem von der Aufsicht definierten Liquiditätsstressszenario mit einem Zeithorizont von 30 Kalendertagen decken zu können. Bei einer Liquidity coverage ratio (LCR) von 100% sollte der Bestand an liquiden Aktiven es der Bank ermöglichen, für die 30 Tage des Stressszenarios genügend Liquidität zu halten, um allen Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachzukommen. Bis dahin sollten angemessene Massnahmen durch die Bank ergriffen werden können.

Die LCR entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an HQLA (im Zähler) und dem Total der Nettomittelabflüsse, die gemäss Stressszenario innerhalb von 30 Kalendertagen zu erwarten sind (im Nenner). Die LCR-Quote muss bei nicht-systemrelevanten Banken im Jahr 2015 mindestens 60% betragen. Danach erhöht sich die Mindestquote um je 10% pro Jahr, bis im 2019 100% erreicht sein müssen. Im 2016 beträgt das Ziel demnach 70%.

1.2.2. Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

Die durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität lag im 4. Quartal 2015 bei 86.7%, basierend auf monatlichen Auswertungen. Im Jahr 2015 lagen die Monatsendwerte zwischen 80.3% und 97.6%. Somit lag die LCR jederzeit deutlich über der gesetzlichen Mindestquote von 60.0%.

Die Tabellen mit den Durchschnittswerten der vier Quartale 2015 befinden sich im Anhang 7.

1.2.3. Wesentliche Einflussfaktoren und deren Entwicklung

Im Zähler des LCR war im ganzen Jahr 2015 der Umfang an Flüssigen Mittel (insbesondere Girokontobestand bei der SNB) massgebend für die Höhe der LCR. Aufgrund des tiefen Zinsniveaus wurde beim Ersatz von fällig werdenden Finanzanlagen und bei der Aufstockung des Portfolios zurückhaltend agiert. Entsprechend wurde die Überliquidität auf dem Girokonto behalten.

Der Nenner des LCR (Nettomittelabflüsse) wird v.a. durch die gewichtete Summe der Abflüsse unbesicherter Einlagen von Geschäftskunden beeinflusst. Dabei werden Gelder von BVG-Stiftungen gemäss den Vorschriften mit 100% Abflussrate simuliert.

1.2.4. Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum

Für den Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Veränderungen zu beobachten.

1.2.5. Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)

Per Stichtag 31.12.2015 setzen sich die HQLA im LCR-Meldeformular wie folgt zusammen:

Position	Nominal in TCHF	Marktwert in TCHF (inkl. Marchzinsen)	in %
Flüssige Mittel1	3'119'504	3'119'504	69
davon Girokontoguthaben ¹	3'019'211	3'019'211	
Total Level I Wertschriften (Marktwert)	857'079	857'079	19
Total Level IIa Wertschriften (85% des Marktwerts)	653'576	555'540	12
Total HQLA	4'630'159	4'532'122	100

¹Unter Berücksichtigung des Glättungsmechanismus gemäss Rz 169 Finma-RS 2015/2 Liquiditätsrisiken Banken und unter Abzug der Mindestreserven.

1.2.6. Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Die St. Galler Kantonalbank achtet auf eine gute Diversifikation der Finanzierungsquellen aus unterschiedlichen Betrachtungswinkeln, wie Laufzeiten, Einzelgläubiger, Kundentypen oder Produkte. In allen Bereichen ist das Konzentrationsrisiko sehr gering.

Die Kundeneinlagen belaufen sich per 31.12.15 auf 64% der Bilanzsumme.

Der Anteil an Anleihen und Pfandbriefdarlehen an der Bilanzsumme beträgt 22%.

Ausser im Laufzeitband 6–7 Jahre (CHF 1.3 Mia.) betragen die

Fälligkeiten von mittel- bis langfristigen Refinanzierungsquellen weniger als CHF 850 Mio. Zur Sicherstellung des Ersatzes dieser Gelder bei ihrer Fälligkeit werden Anleihen und Pfandbriefdarlehen zeitlich verteilt begeben.

Der grösste Einzelgläubiger hat per Ende Jahr einen Anteil von 2.2% der Bilanzsumme.

Die 10 grössten Einzelgläubiger halten einen Anteil von 7.9% der Bilanzsumme.

Die Kundeneinlagen teilen sich wie folgt auf: Privatkunden 64%, Grossunternehmen 14%, KMU 6%, BVG und Stiftungen 6%, Oerk 5% sowie Finanzinstitute (ohne Banken) 5%.

1.2.7. Derivatpositionen und mögliche Sicherheitenanforderungen

Die Auflistung der Kontraktvolumen sowie der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sind im Geschäftsbericht auf Seite 132 zu finden.

Bei den Hauptgegenparteien für derivative Produkte liegen Netting-Verträge vor, so dass für das Netto-Ausfallrisiko (positive abzgl. negative Wiederbeschaffungsreserven) bei der Gegenpartei Sicherheiten in Bargeld oder Wertschriften hinterlegt werden müssen. Um das potenzielle Risiko solcher Zahlungen zu ermitteln, wird die höchste im Zeitraum von 30 Tagen an die Gegenparteien vorgenommene Zahlung innerhalb der letzten zwei Jahre eruiert und beim LCR als Mittelabfluss mitberücksichtigt. Per 31.12.15 entspricht dies einem Betrag von CHF 281.75 Mio.

1.2.8. Zentralisierungsgrad des Liquiditätsmanagements

Das Liquiditätsmanagement für die SGKB-Gruppe wird zentral durch das Team Treasury im Stammhaus vorgenommen, das dem Leiter Controlling & Finance im Corporate Center unterstellt ist. Die Ausführung der Transaktionen und die tägliche Sicherstellung der Liquidität erfolgt beim Team Geld- und Kapitalmarkt in der Abteilung Handel. Der Tochtergesellschaft SGKB Deutschland AG wird im Bedarfsfall ein Darlehen gewährt.

1.2.9. Sonstige Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe des LCR

Per 31.12.15 liegen keine weiteren Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe der LCR vor.

2. Quantitative Informationen

2.1. Eigenmittel

2.1.1. Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

Offenlegung im Anhang 1

2.1.2. Kreditrisiko

- Kreditrisiko/Kreditrisikominderung
Offenlegung im Anhang 2
- Kreditrisiko/Verteilung nach Gegenpartei oder Branche
Offenlegung im Anhang 3
- Segmentierung der Kreditrisiken
Offenlegung im Anhang 4
- Geografisches Kreditrisiko
Die risikogewichteten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten Kundenausleihungen aus. Aus diesem Grund wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.
- Gefährdete Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten
Die risikogewichteten gefährdeten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten gefährdeten Ausleihungen aus. Aus diesem Grund wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.
- Kreditderivate im Bankenbuch
Der SGKB Konzern ist keine möglichen Verpflichtungen aus Kreditderivaten eingegangen, weder als Sicherungsgeber noch als Sicherungsnehmer.
- Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung externer Ratings
Offenlegung in Anhang 5

2.1.3. Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch

Das Zinsänderungsrisiko der Bilanzstruktur wird anhand einer Value-at-risk-Limite überwacht. Der VAR (vor Berücksichtigung von Diversifikationseffekten) im Jahr 2015 lag im Bereich von CHF 154.6 Mio. bis CHF 215.8 Mio. (Vorjahr CHF 102.0 Mio. bis CHF 132.9 Mio.). Das Exposure gegenüber Zinsrisiken im Verhältnis zum buchmässigen Eigenkapital von CHF 2.1 Mia. per 31.12.2015 (Vorjahr CHF 2.2 Mia.) war leicht höher als im Vorjahr. Die Sensitivität des Eigenkapitals (Modified Duration) lag im Jahr 2015 zwischen 12.1% und 13.6% und im Durchschnitt bei 12.7% (Vorjahr 7.5% und 9.5% und im Durchschnitt bei 8.2%). Am 31. Dezember 2015 belief sich die Sensitivität des Eigenkapitals auf 12.8% (Vorjahr 7.5%). Die relativ hohe Risikozahl ist auf das sehr konservative Replikations-Modell für Bodensatzprodukte zurückzuführen, welches den Einfluss von nichtparallelen Zinskurvenverschiebungen besonders hervorhebt. Die St.Galler Kantonalbank weist damit methodenbedingt eine im Verhältnis zu anderen Banken wesentlich höhere Sensitivität des Eigenkapitals aus.

2.1.4. Leverage Ratio

Offenlegung im Anhang 6

2.2. Kurzfristige Liquidität (LCR)

Offenlegung im Anhang 7

Anhang 1

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

Darstellung des regulatorisch anrechenbaren Eigenkapitals – Überleitung¹

Der regulatorische Konsolidierungskreis und der Konsolidierungskreis gemäss Rechnungslegung sind identisch

Beträge in 1000 CHF	31.12.2015	31.12.2014	Referenzen
Aktiven			
Flüssige Mittel	3 509 518	2 637 435	
Forderungen gegenüber Banken	657 556	1 102 426	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	42 790	
Forderungen gegenüber Kunden	2 424 971	2 750 414	
Hypothekarforderungen	21 818 391	21 135 582	
Handelsgeschäft	29 998	16 372	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	359 840	395 204	
Finanzanlagen	2 052 661	1 888 896	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63 642	87 491	
Nicht konsolidierte Beteiligungen	44 135	31 145	
Sachanlagen	166 417	177 001	
Immaterielle Werte	9 705	12 196	
davon Goodwill	9 705	12 194	1
Sonstige Aktiven	51 698	40 065	
davon latente Steueransprüche aus temporären Differenzen	3 900	5 200	
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital	0	0	
Total Aktiven	31 188 531	30 317 017	
Fremdkapital			
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 287 171	2 038 097	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	211 200	0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19 899 172	19 378 185	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	2	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	290 526	250 893	
Kassenobligationen	255 192	331 869	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6 879 630	5 925 240	
Passive Rechnungsabgrenzungen	117 488	125 217	
Sonstige Passiven	85 434	172 811	
Rückstellungen	88 058	67 791	
Davon allg. Wertberichtigungen gemäss BIZ-Ansatz	0	12 716	2
Total Fremdkapital	29 113 875	28 290 103	
davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)	300 000	300 000	3
Eigenkapital			
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	667	4
Gesellschaftskapital	390 140	390 140	
davon als CET1 anrechenbar	390 140	390 140	5
Kapitalreserven, Gewinnreserven, Konzerngewinn	1 689 387	1 641 981	6
Abzgl. eigene Kapitalanteile	(4 870)	(5 874)	7
Total Eigenkapital	2 074 656	2 026 914	

¹ Die Referenzen beziehen sich auf die nachfolgende Darstellung des regulatorisch anrechenbaren Eigenkapitals

Darstellung des regulatorisch anrechenbaren Eigenkapitals

Nettozahlen, keine Auswirkung der Übergangsbestimmungen
(Phase-in /Phase-out für Minderheitsanteile), nach Gewinnverwendung

Beträge in 1000 CHF		31.12.2015	31.12.2014	Referenzen
Hartes Kernkapital (CET1)				
1	Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	390 140	390 140	5
2	Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken und Periodengewinn abzgl. Gewinnausschüttung	1 601 235	1 552 041	4.6
3	Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve (+/-)	4 551	7 007	6
6	= Hartes Kernkapital, vor Anpassungen	1 995 925	1 949 187	
8	Goodwill (nach Abzug der verbuchten latenten Steuern)	9 705	12 196	1
16	Netto-Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten	4 870	5 874	7
28	= Summe der CET1-Anpassungen	14 575	18 070	
29	= Hartes Kernkapital (net CET1)	1 981 350	1 931 117	
Zusätzliches Kernkapital (AT1)				
44	= zusätzliches Kernkapital (net AT1)	0	0	
45	= Kernkapital (net tier 1)	1 981 350	1 931 117	
Ergänzungskapital (T2)				
47	Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, transitorisch anerkannt (phase out)	209 685	239 720	3
50	Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen	0	12 716	2
51	= Ergänzungskapital vor Anpassungen	209 685	252 436	
	Anpassungen am Ergänzungskapitals			
57	= Summe der T2-Anpassungen	0	0	
58	= Ergänzungskapital (net T2)	209 685	252 436	
59	= Regulatorisches Kapital (net T1 & T2)	2 191 035	2 183 553	
60	Summe der risikogewichteten Positionen	14 225 201	14 034 950	
Kapitalquoten				
61	CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen)	13.93%	13.76%	
62	T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen)	13.93%	13.76%	
63	Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen)	15.40%	15.56%	
64	CET1-Anforderungen gemäss ERV (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer) zuzüglich des Kapitalpuffers für systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen)	5.45%	4.90%	
65	davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV (in % des risikogewichteten Positionen)	0.00%	0.00%	
66	davon antizyklischer Puffer (in % der risikogewichteten Positionen)	0.95%	0.90%	
68	Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)	11.40%	11.56%	
68a	CET1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)	8.75%	8.70%	
68b	Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	11.20%	11.36%	
68c	T1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)	10.55%	10.50%	
68d	Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)	13.00%	13.16%	
68e	Ziel für das regulatorisch Kapital nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)	12.95%	12.90%	
68f	Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)	15.40%	15.56%	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)				
73	Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor (CET1)	37 215	23 879	
Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in -T2				
76	Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes	0	12 716	
77	Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	160 976	157 758	

Darstellung der erforderlichen Eigenmittel

Mindesteigenmittel in 1000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Kreditrisiko	1 030 249	1 009 649
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	1 419	4 081
Positionen, die nicht nach Massgabe des Schwellenwerts 3 abgezogen, sondern risikogewichtet werden	7 443	4 776
Nicht gegenparteibezogene Risiken	13 287	14 256
Marktrisiko	20 037	22 882
davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)	4 908	6 610
davon auf Beteiligungstiteln	3 506	4 498
davon auf Devisen und Edelmetalle	10 406	10 491
davon auf Rohstoffe	1 217	1 284
Operationelles Risiko	67 000	71 233
Total	1 138 016	1 122 796

Anhang 2

Kreditrisiko/Kreditrisikominderung

Darstellung der Positionen nach Deckungsarten

Beträge in 1000 CHF	gedeckt durch anerkannte finanzielle Si- cherheiten	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	gedeckt durch Grundpfand	übrige Deckungen	Total
Bilanz/Forderungen					
Forderungen gegenüber Banken		126 767			126 767
davon aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0
Forderungen gegenüber Kunden	374 405		582 797	11 194	968 396
Hypothekarforderungen	88 852		20 847 464	274	20 936 590
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	69 994	25 087			95 081
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften ohne Vertriebs- fungstransaktionen		238			238
Sonstige Aktiven		34			34
Total	533 251	152 126	21 430 261	11 467	22 127 106
Total Vorperiode	872 888	193 536	20 314 572	505 273	21 886 269
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	6 370	4 629	23 146	0	34 146
Unwiderrufliche Zusagen	3 225		30 833		34 059
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		489			489
Add-ons	7 351	36 928	0		44 280
Derivate	0	0	0	0	0
Total	16 947	42 046	53 980	0	112 972
Total Vorperiode	8 919	60 058	37 091	574	106 642
Total Berichtsperiode	550 198	194 172	21 484 241	11 467	22 240 078
Total Vorperiode	881 807	253 594	20 351 663	505 847	21 992 911

Anhang 3

Kreditrisiko/Verteilung nach Gegenpartei oder Branche

Darstellung der Positionen nach Gegenparteien

Beträge in 1000 CHF	Zentralregierungen und -banken	Banken	OerK	Unternehmen	Retail	Beteiligungstitel	übrige Positionen	Total
Bilanz/Forderungen								
Forderungen gegenüber Banken	58672	392473	126767	79645	0	0	0	657556
davon aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	2636	60327	845548	528002	988103	0	354	2424971
Hypothekarforderungen	207	11576	29879	1184316	20592219	0	194	21818391
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	0	35958	25021	2658	8345	0	66	72048
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften ohne Verbriefungstransaktionen	97995	267709	862204	700484	0	13372	116862	2058627
Sonstige Aktiven	0	7986	0	43561	116	0	34	51698
Total	159510	776029	1889420	2538667	21588784	13372	117510	27083291
Total Vorperiode	142253	1745169	1793968	2715855	20848625	35835	133226	27414930
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	0	1281	4902	36491	20773	0	22	63468
Unwiderrufliche Zusagen	5	5	44306	9227	74531	0	0	128074
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	52829	0	0	489	53317
Add-ons	0	45567	36937	12537	38215	0	0	133257
Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	5	46853	86145	111084	133519	0	510	378117
Total Vorperiode	49	70149	103964	129830	142381	0	475	446848
Total Berichtsperiode	159515	822882	1975565	2649752	21722303	13372	118020	27461408
Total Vorperiode	142302	1815318	1897931	2845684	20991006	35835	133701	27861778

Anhang 4

Segmentierung der Kreditrisiken

Darstellung der Positionen nach Risikogewicht

Beträge in 1000 CHF	0%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Total
Bilanz/Forderungen								
Forderungen gegenüber Banken	131051	398013	0	121225	0	7267	0	657556
davon aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	385634	55000	296076	709622	93332	883128	2178	2424971
Hypothekarforderungen	89126	4113	16967594	29750	1650877	3073672	3261	21818391
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	69994	27050	0	23192	3490	(51677)	0	72048
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften ohne Verbriefungstransaktionen	137072	1435450	0	407396	0	69983	8726	2058627
Sonstige Aktiven	0	3203	0	0	0	48495	0	51698
Total	812877	1922829	17263671	1291184	1747699	4030867	14165	27083291
Total Vorperiode	1625769	2369510	16439198	1242914	1586918	4117472	33149	27414930
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	6370	4754	887	472	5192	45793	0	63468
Unwiderrufliche Zusagen	3276	44272	28301	34	23431	28760	0	128074
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	0	0	53317	0	53317
Add-ons	7375	41069	0	40842	1308	42663	0	133257
Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	17021	90095	29188	41348	29931	170534	0	378117
Total Vorperiode	9587	130854	9913	39319	3249	253925	1	446848
Total Berichtsperiode	829898	2012924	17292859	1332532	1777630	4201400	14165	27461408
Total Vorperiode	1635356	2500365	16449110	1282233	1590167	4371398	33150	27861778

Anhang 5

Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung externer Ratings

Beträge in 1000 CHF	Rating	Risikogewichtete Positionen				
		0%	20%	50%	100%	150%
Gegenpartei						
	mit Rating	81 031	10 008			
Zentralregierungen und Zentralbanken	ohne Rating	66 855				
	mit Rating		432 828	24 945		
Öffentlichrechtliche Körperschaften	ohne Rating		196 575	958 166	78 930	0
	mit Rating					
BIZ, IWF und multilaterale Entwicklungsbanken	ohne Rating					
	mit Rating		204 114	59 794		
Banken und Effektenhändler	ohne Rating		574 366	199 237	1	
	mit Rating					
Gemeinschaftseinrichtungen	ohne Rating		44 272			
	mit Rating					
Börsen, Clearinghäuser und zentrale Gegenparteien	ohne Rating				4 449	1
	mit Rating		537 542	101 876	10 038	
Unternehmen	ohne Rating				1 425 340	1 888
	mit Rating	81 031	1 184 491	186 615	10 038	0
	ohne Rating	66 855	815 213	1 157 404	1 508 720	1 889
Total Berichtsperiode						
	mit Rating	106 050	1 196 707	181 008	22 097	0
Total Vorperiode	ohne Rating	8 183	1 125 988	1 358 043	1 658 870	37

Anhang 6

Leverage Ratio

Beträge in 1000 CHF

2015

a) Vergleich zwischen den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio		
1	Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	31 188 531
2	Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	(14 575)
4	Anpassungen in Bezug auf Derivate	(154 535)
5	Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT ¹)	0
6	Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte	457 226
7	Andere Anpassungen	0
8	Gesamtengagement für die Leverage Ratio	31 476 647
b) Detaillierte Darstellung der Leverage Ratio		
Bilanzpositionen		
1	Bilanzpositionen ohne Derivate und SFT	30 828 691
2	Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen	(14 575)
3	Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	30 814 116
Derivate		
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen	72 048
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate	133 257
6	Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen	0
11	Total Engagements aus Derivaten	205 305
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)		
12	Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0
16	Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0
Übrige Ausserbilanzpositionen		
17	Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte bevor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	2 638 870
18	von Kreditumrechnungsfaktoren	(2 181 644)
19	Total der Ausserbilanzpositionen	457 226
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement		
20	Kernkapital (Tier 1)	1 981 350
21	Gesamtengagement	31 476 647
4	Leverage Ratio	6.3%

¹ SFT: Securities financing transactions

Anhang 7

LCR-Komponenten mit Monatsdurchschnittswerten des 3. und 4. Quartals 2015

Gemäss Rz 46.3-46.4 FINMA-RS 2015/2

Beträge in 1000 CHF	4. Quartal		3. Quartal	
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte
A Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)				
1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	4470725	4370806	4404977	4292888
B Mittelabflüsse				
2 Einlagen von Privatkunden	13962746	1314265	13593118	1269823
3 davon stabile Einlagen	4277721	213427	4288173	213228
4 davon weniger stabile Einlagen	9685026	1100838	9304946	1056594
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	6002895	3855013	5813852	3673734
6 davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	0	0	0	0
7 davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	5926161	3778857	5810053	3673734
8 davon unbesicherte Schuldverschreibungen	76156	76156		
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps	0	0	0	0
10 Weitere Mittelabflüsse	1773821	1729882	1823273	1779001
11 davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	1676819	1676819	1717519	1717519
12 davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	9123	9123	17210	17210
13 davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	87878	43939	88544	44272
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	219728	4	288882	4
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	6775807	0	6829667	0
16 Total der Mittelabflüsse forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	28734997	6899164	28348791	6722561
C Mittelzuflüsse				
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte) Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	0	0	0	0
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	222750	111375	278714	139357
19 Sonstige Mittelzuflüsse	1505112	1505112	1449515	1449515
20 Total der Mittelzuflüsse	1727862	1616487	1728228	1588872
Bereinigte Werte				
21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		4370806		4292888
22 Total des Nettomittelabflusses		5054316		4977556
23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		86.73%		86.20%

Anhang 7

LCR-Komponenten mit Monatsdurchschnittswerten des 1. und 2. Quartals 2015

Gemäss Rz 46.3-46.4 FINMA-RS 2015/2

Beträge in 1000 CHF	2. Quartal		1. Quartal	
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte
A Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)				
1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	4 525 384	4 413 696	4 404 388	4 286 030
B Mittelabflüsse				
2 Einlagen von Privatkunden	13 533 538	1 255 905	13 204 754	1 222 501
3 davon stabile Einlagen	4 414 327	216 544	4 349 709	213 922
4 davon weniger stabile Einlagen	9 119 211	1 039 362	8 843 131	1 008 579
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	5 651 356	3 634 089	5 672 913	3 800 594
6 davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	5 328	1 332	4 074	1 019
7 davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	5 630 076	3 624 608	5 656 976	3 797 380
8 davon unbesicherte Schuldverschreibungen	8 149	8 149	2 195	2 195
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps	0	0	0	0
10 Weitere Mittelabflüsse	2 308 000	2 263 639	2 690 153	2 646 064
11 davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	2 200 030	2 200 030	2 580 494	2 580 494
12 davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	19 248	19 248	21 480	21 480
13 davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	88 722	44 361	88 180	44 090
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	257 662	9 113	250 352	3 356
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	6 629 317	0	6 193 333	0
16 Total der Mittelabflüsse forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	28 379 873	7 162 746	28 011 506	7 672 514
C Mittelzuflüsse				
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte) Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	0	0	0	0
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	229 991	114 996	229 533	114 766
19 Sonstige Mittelzuflüsse	2 024 090	2 024 090	2 286 039	2 286 039
20 Total der Mittelzuflüsse	2 254 081	2 139 086	2 515 571	2 400 805
Bereinigte Werte				
21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		4 413 696		4 286 030
22 Total des Nettomittelabflusses		4 763 316		4 966 284
23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		93.03%		86.51%